Drogenvortrag

Sucht und Abhängigkeit

I. Teil

I Vorstellung v. Kontakt durch Jans
meine Vorstellung SPD

Davatz: Sucht - Definition
psych. + physische Abhängigkeit
- Gewöhnung - Entzugserscheinungen

wichtigste Drogen:

- Alkohol
- Opiate (Sedierend)
- Heroin 1 g 100 - 800.-- Fr.
- Amphetamine (stimulierend)
- Halluzinogene
- Schmerzmittel
- Barbiturate
- Haschisch
- Opiate (Heroin, Codein)
- Cocain (aufpeitschend)
- Lösungsmittel
- LSD

Schlafmittel)
Weckamine)) auch viele vom Arzt verschriebene Medikamente
Schmerzmittel) werden als Drogen verwendet.

II Ursachen von Suchtverhalten

1. familiäre Faktoren:
   - eher rigide Familienstrukturen, ein Elternteil rigid, anderer weich
   - kein Raum für Auseinandersetzung zw. Generationen Eltern-Kinder, oft weil schon zu viel Konflikt oder Konflikt nicht erlaubt
   - Droge wird als Betäubung des Ablösungskonfliktes verwendet
     Konflikt → Unterdrückung d. Droge → mehr Konflikt → etc.

https://adhs.expert

2. Soziale gesellschaftliche Faktoren

- Zeit der Pille von Aerzten und Bevölkerung unterstützt
- Schnellösung durch Einnahme einer Pille oder eines Medikamentes
- Forschung selbst geht in dieser Richtung
- Drögeler steht im Zeichen der Zeit
  fällt nicht aus dem Rahmen
  Droge aus Langeweile
  Droge aus Sedierung, Problemen

III Therapiekette

Hr. Jans

(Davatz) Methadonprogramm

- Entkriminalisierung des Suchtverhaltens
- Programm nicht ausweitbar wegen zu wenig Personal
- genaue Abklärung notwendig

Früherfassung - Entgiftung - WG - Resozialisierung - Rückführung

- unproduktive Akkummulation von Drogenpatienten in Drogenzentren

II. Teil

IV Primäre Prävention

(Davatz) 1. Frage an Lehrer: wie kann Lehrer an der Verhütung mithelfen?

1. Aufklärung
2. Abschreckung

} nicht viel genützt

3. Förderung der sozialen Integration durch Ermöglichung eines vermehrten sozialen Lernprozesses
   - Erlaubnis von Auseinandersetzung von Meinungen
   - Auseinandersetzung zw. Generationen Alt und Jung

https://adhs.expert

- mehr soziales Lernen als nur reine Uebermittlung von Wissen ⟶ Konsum
- Anregung zum kritischen Denken, Jugendlicher muss lernen auszuwählen

2. Wie merkt Lehrer, wenn Schüler Drogen nimmt, wie schnell merkt er Familienprobleme?
   - nicht mit Panik reagieren, wenn Drogen bekannt - sonst Verstärkung des Symptoms

   1. Früherfassung - Prophylaxe
   2. freiwillige Beratung v. Jugendlichen
   3. Betreuung nach Therapie
   4. Elternberatung
   5. Oeffentlichkeitsarbeit (was sie nicht machen)

2.Teil

Primäre Prävention und spezielle Rolle des Lehrers

Davatz

1. Frage an Lehrer
   - Aufklärung
   - Abschreckung
   - soz. Integration

   - sexuelles wird Drogenaufklärung gleichgestellt ⟶ widersinnig

Eltern-Lehrer
wie geht Lehrer vor, wenn Kind Problem hat

- Drogenkontrolle

Vermittlung von pers. religiöser Erfahrung

Glaube - Zielsetzung - Sinn im Leben - individuelle Zielsetzung - weniger kollektive Zielsetzung

Sinn wird für Schüler organisiert

https://adhs.expert